



Teilnehmer am 32. Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Wien 2006

32. Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Wien

KLAUS VOIGT

Vom 01.–04. September 2006 fand das 32. Treffen der Arbeitsgruppe am Naturhistorischen Museum (NHMW) in Wien statt. Zahlreiche Wanzenforscher aus Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien, Ungarn, Italien und den Niederlanden haben die Einladung zu diesem Treffen angenommen und sich in Wien in den Räumen des berühmten Naturhistorischen Museums eingefunden. Fünf namhafte österreichische Institutionen, nämlich das Naturhistorische Museum, das Internationale Forschungsinstitut für Insektenkunde, die Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik, die Freunde des Naturhistorischen Museums und die Umweltschutzabteilung MA 22 der Stadt Wien hatten unter der Federführung von WOLFGANG RABITSCH diese Tagung vorbereitet und ihre Mitglieder ebenfalls zu diesem Treffen der Heteropterologen eingeladen. Erstmals war auf diese für Mitteleuropa so bedeutende Tagung nicht nur in unserer ‚Hauszeitschrift‘ HETEROPTERON (Köln), sondern auch in der ENTOMOLOGISCHEN ZEITSCHRIFT (Stuttgart), in den BEITRÄGEN ZUR ENTOMOFAUNISTIK (Wien) und im Veranstaltungskalender des NHMW für August/September 2006 hingewiesen worden. Dies und die Attraktivität der österreichischen Hauptstadt Wien führten dazu, dass W. RABITSCH und H. ZETTEL etwa 50 Teilnehmer willkommen heißen konnten.

Bereits am Nachmittag des Freitags konnten Interessierte an einer faunistischen Exkursion in den Wienerwald teilnehmen oder in den reichen Sammlungsbeständen des NHMW erste Studien betreiben. – Am Abend fand dann im großen Vortragssaal des Museums die offizielle Begrüßung und Eröffnung der Tagung durch DR. HERBERT ZETTEL (NHMW) statt. Dabei konnten auch der Präsident der INTERNATIONAL HETEROPTERIST’S SOCIETY, PROF. DR. ERNST HEIß, der Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Entomologie, PROF. DR. H. ASPÖCK, Frau DR. U. ASPÖCK, DR. WOLFGANG RABITSCH vom Österreichischen Umweltbundesamt und ein Vertreter der Stadt Wien besonders begrüßt werden. Sie sprachen Grußworte und hoben dabei auch die Bedeutung solcher Tagungen für die nationale und internationale Forschung hervor.

Im Anschluss daran hielt W. RABITSCH einen öffentlichen Vortrag zum Thema: „Wanzen in Österreich. Versteckte bunte Vielfalt“. Anschaulich und mit informativen Lichtbildern unterstützt klärte er Fragen, wie „Was sind Wanzen?“, „Wer hat in Österreich bisher Wanzenforschung betrieben?“, „Wie viele Wanzen sind aus den verschiedenen Landesteilen und im gesamten Gebiet Österreichs bisher bekannt?“, „Gibt es Zuwanderer?“, „Welche Arten sind besonders gefährdet, welche besonders attraktiv?“, u. a. m. Die Zuhörer waren von der gründlichen und gefälligen Darbietung des Vortragenden sehr angetan und über den kurzweiligen und umfassenden Vortrag sehr erfreut. Mit schönen und attraktiven Fotos bewies der Redner die ‚versteckte bunte Vielfalt‘ seiner Forschungsobjekte. In der anschließenden Diskussion konnten noch Detailfragen angesprochen werden, die ebenfalls kenntnisreich beantwortet wurden. Wer es noch nicht war, konnte durch diesen interessanten Vortrag zum Wanzenfreund werden. – Ein gemeinsames Abendessen mit vielen Diskussionen im kleinen Kreis beschloss den ersten Tag.

Der Samstag war den wissenschaftlichen Vorträgen gewidmet. Die einzelnen Vorträge können hier nur kurz genannt und schlagwortartig zusammengefasst werden. Es bestehen die Hoffnung und der Wunsch, dass die Autoren selbst ihr Thema dokumentieren und

veröffentlichen.

ERNST HEISS (Innsbruck) berichtete über „Die Tagung der International Heteropterist's Society 2006 in Wageningen (Nederland)“. 82 Teilnehmer aus fünf Kontinenten hatten an diesem Treffen, das nur alle vier Jahre stattfindet, teilgenommen. Das nächste Treffen wird im Jahre 2010 in Tianjin (China) stattfinden.

THOMAS FRIESS sprach über „Feuer und Wanzen: Auswirkungen der Brandwirtschaft auf die Wanzenfauna subalpiner Zwergstrauchheiden in den Kärntner Nockbergen“. Der Redner wies darauf hin, dass dieses Verfahren seit langem üblich war; heute aber nur noch selten (unter strenger Aufsicht) durchgeführt werden darf. Der ursprüngliche Sinn dieser Maßnahme liegt in der Zerstörung der Zwergsträucher und in der Förderung von Gräsern für die Almwirtschaft. Untersuchungen (1800 m) zeigten, dass die Strauch- und Krautfauna besonders stark beeinträchtigt wird, während die Bodenfauna bei richtiger Anwendung nicht so sehr darunter leidet.

EVA-MARIA GRÜNBACHER (Wien) stellte ihre „Untersuchungen zum Auftreten der Getreidewanzen im biologischen Landbau Österreichs“ vor. Anhand ihrer Ergebnisse zeigte sie mit Schaubildern, dass Massenauftreten der Getreidewanzen *Eurygaster maura* und *Aelia acuminata* nur ab und zu, aber nicht periodisch, vorkommt. Die vermuteten Winterquartiere, wo man vorbeugend aktiv werden könnte, wurden nicht entdeckt. Eine Direktbekämpfung vor Ort findet im biologischen Landbau nicht statt.

MARTIN BRÄU (München) zeigte „Veränderungen in der Roten Liste der Landwanzen Bayerns von 2004 gegenüber der Vorgängerversion von 1992 und ihre Ursachen“ auf. Die neue Liste wurde um 43 Arten erweitert, so dass jetzt 379 Arten (d. h. rund 50 %) in Bayern aufgeführt sind. Nur 54 Arten blieben in beiden Listen gleich eingestuft. Die Kategorie 0 bedeutet jetzt ‚seit 50 Jahren verschollen‘. Die Kategorie 1 sagt ‚in vielen Landesteilen selten‘. Schöne Aufnahmen von Wanzen und Biotopen, sowie zahlreiche informative Verbreitungskarten mit den markierten Veränderungen erläuterten den Ist-Zustand.

RALF HECKMANN (Konstanz) sprach über „die Verbreitung von *Psallus aethiops* in Mitteleuropa“. Er dokumentierte die gegenwärtig bekannte Verbreitung der an Weiden lebenden Art. Sie wurde bisher wohl übersehen. Es besteht eine scheinbare Verbreitungslücke zwischen den Neufunden in der Schweiz und Skandinavien - Russland. Unterscheidungskriterien zu Nachbararten *Ps. betuleti* und *Ps. montanus* wurden aufgelistet.

WOLFGANG RABITSCH (Wien) & CHRISTIAN RIEGER (Nürtingen) berichteten über ihre Studien „zur Verbreitung von *Psallus betuleti*“. Sie verdeutlichten die Unterscheidungskennzeichen der beiden nahe stehenden *Ps. betuleti* und *Ps. montanus*. Während *Ps. betuleti* eine holarktische Verbreitung hat, ist *Ps. montanus* palaearktisch mit einem Ausläufer zur Westküste Amerikas verbreitet.

MARTIN GOSSNER (München) untersuchte „die vertikale Stratifikation von Heteropteren in Fichtenkronen“. Dabei stellte er fest, dass in der oberen Krone etwa 20 Arten, in der unteren Krone aber nur 3 verschiedene Arten leben. Die ganze Untersuchung kann unter www.loricula.de eingesehen werden.

Nach einem reichhaltigen Mittagsmenue, das das NHMW seinen Gästen spendierte und im prächtigen und eindrucksvollen Kuppelsaal des Museums eingenommen wurde, ging am Nachmittag das Vortragsprogramm weiter.

KONDOROSY ELÖD (Budapest) sprach über „Veränderungen der Wanzenfauna Ungarns in den letzten Jahrzehnten“. Ausgehend von den gründlichen Arbeiten des ehemaligen Direktors des Ungarischen Nationalmuseums G. V. HORVATH und den Beiträgen von E. HALASZFY, A. SOOS und T. VASARHELYI in der Fauna Hungariae der Nachkriegszeit machte er auf die Veränderungen und Zuwächse zu Landesfauna Ungarns aufmerksam. Seit 1984 wurden 124 Neumeldungen registriert, darunter 7 Neozoen, 35 überaus seltene Arten und 77 sonstige, teils taxonomisch bedingte Zuwächse.

DAVID REDEI (Budapest) besprach sehr ausführlich „The *Reduviidae* of Taiwan: the present state of knowledge“. Mit zahlreichen Fotos und Verbreitungskarten vermittelte er einen Überblick über die gegenwärtig 323 Arten der Insel Taiwan (=Formosa). Er zeigte vielerlei taxonomische Probleme auf, wies auf neue Arten, Artenkomplexe, Endemiten, Verbreitungsschwerpunkte und Ergänzungen zur Landesfauna hin.

MIROSLAV PAPAČEK & MARTIN BAUER (Budweis) trugen Erkenntnisse über „the Benthic Water Bug (*Aphelocheirus aestivalis*) in the Upper Lutznice River Basin“ vor. Ausgehend von morphologischen Besonderheiten und ökologischen Ansprüchen der Grundwanze zeigten sie die Verbreitung in tschechischen Gewässern auf. Da Grundwanzen keine speziellen Fortpflanzungszeiten haben, findet man das ganze Jahr über Larven und Imagines am steinigen Boden geeigneter Gewässer. In der Tschechei ist *Aphelocheirus aestivalis* zur Zeit nicht gefährdet; sie ist selten wegen ihrer hohen Lebensansprüche an geeignete Biotope.

FILIPPO MARIA BUZZETTI (Padua) berichtete anhand der Ergebnisse seiner Expedition über „Water Bugs from Ecuador“, wobei er in dem südamerikanischen Land den Spuren des italienischen Forschers V. FESTA (1895-97) folgte. 103 Arten aus 13 Familien sind bis heute bekannt: Die Gerromorpha mit 5 Gattungen und 60 Arten; die Nepomorpha mit 8 Gattungen und 43 Arten. Mehrere neue Arten konnten an den vier verschiedenen Fundplätzen, die geographisch und ökologische sehr verschieden waren, aufgefunden werden. Zahlreiche Verbreitungsangaben konnten erweitert werden.

HERBERT ZETTEL & CHRISTINE HECKER (Wien) gaben einen „Überblick über Diversität und Verbreitung philippinischer Wasserwanzen“. Im Vortrag wurde deutlich, dass die Philippinen zu den 10 großen ‚hot spots of biodiversity‘ gehören. Darauf weisen sehr viele Endemismen hin, die oft in sehr kleinräumigen Arealen leben (z.B. nur auf einem Berggipfel). Seit 1992 wurde die Inselgruppe von den beiden Referenten besammelt. 91 Arten der Nepomorpha, davon 70 endemisch, und 155 Arten der Gerromorpha, davon 118 endemisch, konnten bisher dort nachgewiesen werden. Dabei sind viele Neubeschreibungen. – Der Vortragende ging am Schluss kurz auf das 2006 erscheinende Buch *Fauna Malesiana 5* von CHEN, P., NIESER, N., & ZETTEL, H.: „The Aquatic and Semiaquatic Bugs of Malesia and adjacent areas“ ein, worin ein umfassender Überblick über die indo-malaysische Wasserwanzenfauna gegeben wird.

Zum Abschluss des interessanten Vortragsprogramms gab W. RABITSCH eine „Einführung in die Exkursionsgebiete“ der beiden folgenden Tage. Er stellte dabei die geographische Lage, die allgemeinen klimatischen und ökologischen Verhältnisse und spezielle Biotope heraus und wies auf die möglicherweise zu erwartenden Arten hin.

Nachdem die am wissenschaftlichen Vortragsprogramm nicht teilnehmenden Damen von einer detailreichen und kurzweiligen Stadtführung mit HILDE SEYFERT wieder zur Arbeitsgruppe zurückgekehrt waren, konnten alle Interessierten an einer speziellen Führung durch die Schausammlungen des NHMW teilnehmen. Frau INGRID VIEHBERGER machte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Vielfalt und Reichhaltigkeit der naturhistorischen Sammlungen bekannt. Nicht nur die Ausstellungsstücke selbst, sondern auch ihre Darstellung im Umfeld der einzigartigen Innenarchitektur dieses Gebäudes erfüllte die Gäste mit Staunen.

Am Abend waren alle Tagungsteilnehmer vom Oberbürgermeister der Stadt Wien zu einem Empfang in einem stimmungsvollen Wiener Heurigen-Lokal eingeladen. Diese besondere Ehre bildete einen gelungenen und heiteren Abschluss dieses Tages. Viel Lob und große Dankbarkeit sprachen die Teilnehmer dieser internationalen Wanzologenversammlung der Stadt Wien über diese großherzige Geste aus. Sie dankten im Besonderen auch dem Vertreter der Stadt und den Organisatoren dieses Tages.

Der Sonntag (03.09.2006) war einer Exkursion in die Hundsheimer Berge bei Hainburg / Niederösterreich gewidmet. Sie liegen etwa 50 km östlich von Wien und sind bis 480 m

hoch. Ihr Untergrund besteht aus Kalk. Die Hänge sind mit Trockenrasen, Halbtrockenrasen, Wacholderheide und Gebüsch bedeckt. Der Gipfel ist bewaldet. In diesem xerothermen Gebiet leben eine Reihe spezieller Wanzen, die auch von einzelnen Sammlern aufgespürt werden konnten: *Odontotarsus purpureolineatus*, *Lygaeosoma sardeum*, *Macroplax fasciata*, *Globiceps sordidus*, *Anthemina lunulata*, *Dyroderes umbraculatus*, *Hyalochiton komaroffii*, u.a. Besonders zahlreich waren die Wacholderwanzen *Orsillus depressus*, *Cyphostethus tristriatus*, *Elasmotethus spec.*, *Acanthosoma haemorrhoidale* und *Gonocerus juniperi*.

Am Montag (04.09.2006) wurden zwei Exkursionsgebiete am Neusiedlersee aufgesucht. Am Morgen ging es zum sogenannten ‚Seewinkel‘, östlich des Sees bei Illmitz. Das Gebiet nahe der Biologischen Station ist charakterisiert durch seine (z.T. ausgetrockneten) Salzlaken. Die etwas höher gelegenen Gebiete werden landwirtschaftlich genutzt und oft mit Reben bepflanzt. Zum flachen See hin erstrecken sich große Schilf- und Riedgraswiesen, die auf weite Strecken eingezäunt sind und von Przewalski-Pferden beweidet werden. Leider konnten sie nur aus der Ferne beobachtet werden. – An den schütter bewachsenen Stellen mit *Artemisia*, Binsen, Melden, Kleinkräutern und Gräsern leben besonders angepasste Heteropteren. An den zahlreichen Queller-Standorten wimmelt es am Boden von kleinen Piesmiden, Lygaeiden und Miriden: *Piesma maculata*, *P. quadrata*, *Henestaris halophilus*, *Trigonotylus pulchellus*, *Eremocoris ciliatus*, *Solenoxypus remotus*, *Agramma ruficorne*, und *Coranus kerzhneri* können aufgespürt werden. An einer liegenden toten Pappel wurden *Aradus ?betuleti* gefunden. Das Käschern und das Klopfen war wegen des stürmischen Windes nicht sehr erfolgreich. In den Gallen einer Zitterpappel wurde *Anthocoris minki* erbeutet. An den feuchten Lakenrändern fand man mehrere Arten von *Saldula*. Der lange Weg zur „Hölle“, einem 6 km entfernten Lokal, brachte doch manchen Teilnehmer zum Schwitzen, da er sich beeilen musste, um zur Hölle zu kommen und den dort wartenden Bus nicht zu verpassen. Doch ein erfrischendes Getränk und ein kleines Vesper belebten alsbald wieder den müden Körper.

Das zweite Exkursionsgebiet lag westlich des Neusiedlersees. Der Tenauer Riegel, ein Ausläufer des Leithagebirges bei Breitenbrunn, besitzt Hänge mit Trockenrasen und Halbtrockenrasen auf kalkigem Untergrund. Aufgrund des beständigen Windes war es recht kühl, so dass die meisten Heteropteren sich bereits in den Boden zum Überwintern zurückgezogen hatten. Doch gelang es einigen Sammlern solche Besonderheiten, wie *Canthophorus melanopterus*, *Oxycarenus pallens* und *Vilpianus galii* zu fangen.

Auf der Heimfahrt dankte KLAUS VOIGT im Namen aller Teilnehmer den beiden Exkursionsleitern WOLFGANG RABITSCH und HERBERT ZETTEL und ihren Mitarbeitern herzlich für die gelungene Organisation und Durchführung dieser 32. Tagung der AG mitteleuropäischer Heteropterologen. Sie wird sicher aufgrund ihrer besonderen Höhepunkte und erfreulichen Ergebnisse als ein „Wiener Lichtpunkt“ in die Geschichte der Tagungen eingehen. Er dankte auch allen Teilnehmern für ihre Offenheit und das kameradschaftliche Miteinander.

Anschrift des Autors:

Klaus Voigt, Forellenweg 4, D-76275 Ettlingen.

**Teilnehmer des 32. Treffens
der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Wien 2006**

Dr. KARL ADLBAUER (Graz, A)
Dr. BEREND AUKEMA (Wageningen, NL)
DI MARKUS BRÄU (München, D) + CLAUDIA
REINER BÜTTNER (Hemhofen-Zeckern, D)
Dr. FILIPPO MARIA BUZZETTI (Arzignano, I)
DOMINIK CHŁOND (Katowice, PL)
CLAAS DAMKEN (Oldenburg, D)
Dr. WOLFGANG DOROW (Frankfurt, D)
Dr. FRANCO FARACI (Bardolino, I)
Dr. THOMAS FRIESS (Graz, A)
Dr. URSULA GÖLLNER-SCHIEDING (Berlin,
D)
Dr. MARTIN GOSSNER (Fronreute, D)
Mag. HARALD GROSS (Wien, A)
Mag. EVA-MARIA GRÜNBACHER (Wien, A)
Mag. CHRISTINE HECHER (Kirchberg am
Wechsel, A)
Dipl.-Biol. RALF P. HECKMANN (Konstanz,
D)
Dr. DI ERNST HEISS (Innsbruck, A) + INGRID
Mag. ANDREAS HILPOLD (Bozen, I)
Dr. HANS-JÜRGEN HOFFMANN (Köln, D)
Dr. HELMUT KALLENBORN (Saarbrücken, D)
Dr. ELÖD KONDOROSY (Keszthely, H)

KLAUS LIEBENOW (Brandenburg, D) +
GERDA
Dr. THOMAS MARTSCHEI (Berlin, D)
MICHAEL MÜNCH (Chemnitz, D)
JOSEF NAWRATIL (Gärtringen, D)
Prof. Dr. MIROSLAV PAPACEK (České
Budějovice, CZ) + Blazéna
Dr. WOLFGANG RABITSCH (Wien, A)
DÁVID RÉDEI (Budapest, H)
Dr. CHRISTIAN RIEGER (Nürtingen, D) + UTE
Dipl.-Biol. FRANZ SCHMOLKE (München, D)
Dr. KLAUS SCHÖNITZER (München, D)
Mag. FRANZ SEYFERT (Wien, A) + HILDE
Prof. Dr. SIEGFRIED RIETSCHEL (Karlsruhe,
D)
TANJA SCHULZ-MIRBACH (München, D)
HELGA und LUDWIG SIMON (Dienheim, D)
GERHARD STRAUSS (Biberach, D) + GERTI
KLAUS VOIGT (Ettlingen, D)
Prof. Dr. EKKEHARD WACHMANN (Berlin, D)
DI HEINZ WIESBAUER (Wien, A)
MS ANDRZEJ WOLSKI (Sosnowice, PL)
Dr. HERBERT ZETTEL (Wien, A)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Voigt Klaus

Artikel/Article: [32. Treffen der "Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen" in Wien 4-9](#)